





DE

GEBRAUCHSANLEITUNG

Wärmepumpe Luft-/Wasser

splitausführung und Splitausführung 2 Betriebsarten

Inhaltsverzeichnis

 Sicherheitsanweisungen	3
 Übersicht über die Anlage	4
Vorsichtsmaßnahmen und Warnungen zu Ihrer Anlage	4
Ende der Nutzungsdauer des Gerätes	5
Übersicht über die Anlage	5
 Steuern der Anlage	6
Benutzer-Platine, Raumtemperaturregler (option) und Raumtemperaturfühler (option)	6
Beschreibung der Anzeige	8
Erstinbetriebnahme	9
Schnellinbetriebnahme	9
Einstellen der Uhrzeit	10
Struktur des Steuermenüs "Endbenutzer"	11
Parametrieren der Regelung	12
Anzeigen von Informationen	17
Besonderheiten	18
Funktionsweise für den Warmwasserbetrieb*	18
Auswahl des Kühlbetriebs*	18
Steuerleitung* (Bausatz Erweiterung Regelung AVS 55)	18
Telefonisches Modem* (Bausatz Erweiterung Regelung AVS 55)	19
Konfiguration der Raumtemperaturregler* (option)	19
 Instandhaltung	20
Regelmäßige Kontrollen	20
Prüfen der Außeneinheit	20
Trinkwarmwasserspeicher *	20

Sicherheitsanweisungen



Bitte beachten Sie die folgenden Anweisungen, um jegliche Verletzungsgefahr und den unsachgemäßen Gebrauch des Geräts zu vermeiden.



Inbetriebnahme

Das Gerät erst unter Spannung setzen, wenn das Füllen abgeschlossen ist.

Nicht versuchen, dieses Gerät selbst zu installieren. Diese Wärmepumpe darf nur von qualifiziertem Personal installiert werden.

Die Elektroinstallation und der Elektroanschluss der Wärmepumpenanlage muss den gültigen einschlägigen Vorschriften entsprechen.

Die Wärmepumpenschaltung nicht ändern.

Die Geräte sind nicht explosionsgeschützt und dürfen daher nicht in explosionsgefährdeter Umgebung installiert werden.

Einsatz

Dieses Gerät darf von Kindern ab 8 Jahren sowie von Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen und geistigen Fähigkeiten bzw. fehlender Erfahrung oder fehlendem Wissen nur dann verwendet werden, wenn diese ordnungsgemäß beaufsichtigt werden oder wenn ihnen Anweisungen für die gefahrlose Verwendung erteilt wurden und sie sich der bestehenden Risiken bewusst sind. Kinder dürfen mit dem Gerät nicht spielen. Die Reinigung und Wartung durch den Benutzer dürfen nicht von Kindern ohne Überwachung ausgeführt werden.

ACHTUNG Kinder von der Außeneinheit fernhalten, niemals Gegenstände durch das Schutzgitter der Ventilatoren stecken. Kinder nicht auf die Außeneinheit klettern lassen. Vorsicht, die Rippen des Wärmetauschers sind sehr scharfkantig, Berührungen können zu schmerzhaften Schnittverletzungen führen.

Die Luftzirkulation durch den Verdampfer und am Ventilatorausgang darf durch nichts behindert werden.

Die Außeneinheit darf nur im Freien installiert werden. Wenn ein Unterstand erforderlich ist, muss dieser große Öffnungen auf allen 4 Seiten besitzen und die und genügend Platz für Installation und Wartung bieten.(mit Installateur abklären).

Nicht auf die Außeneinheit klettern.

Der Raum in dem das Hydraulikmodul montiert ist, muss gut belüftet werden, um jeglichen Sauerstoffmangel bei einem Kältemittelgas zu vermeiden.

Da Ihr Raum den Sicherheitsnormen entsprechen muss, dürfen Sie keine Änderungen vornehmen, die nicht vom Installateur genehmigt wurden (Belüftung, Rauchableitung, Öffnung usw.).

Unter der Raumtemperaturfühler keine Hitzequelle anbringen.

Instandhaltung

Nicht versuchen, dieses Gerät selbst zu reparieren.

Dieses Gerät enthält keine Teile, die der Benutzer selbst reparieren kann. Demontieren Sie die Verkleidungen und Abdeckungen nicht, im Gerät liegen gefährliche Spannungen an.

Das bloße Ausschalten des Stroms reicht nicht, um Sie vor Elektroschock zu schützen (Kondensatoren).

Öffnen Sie die Außeneinheit oder das hydraulische Modul während des Betriebs nicht.

Schalten Sie bei anormalen Geräuschen, Gerüchen oder Rauch aus dem Gerät die Stromversorgung ab und wenden Sie sich an Ihren Installateur.

Vor einer eventuellen Reinigung den Strom des Geräts abschalten.

Verwenden Sie keine scharfen Reinigungs- oder Lösemittel zum Reinigen der Verkleidungen und Abdeckungen.

Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger zum Reinigen der Außeneinheit. Der Luftwärmetauscher könnte dabei beschädigt werden, Wasser kann in die elektrischen Schaltkreise eindringen.

Übersicht über die Anlage

► Vorsichtsmaßnahmen und Warnungen zu Ihrer Anlage

▼ Außeneinheit

Die Außeneinheit enthält die Bestandteile, die das Aufnehmen der Energie aus der Umgebungsluft erlauben.

Diese Einheit sollte von Ihrem Installateur an einer Stelle angebracht, die ihrem Betrieb förderlich ist.

Die Luftzirkulation durch den Verdampfer und am Ventilatorausgang darf durch nichts behindert werden.

Das in der Luft enthaltene Wasser kann kondensieren und aus der Außeneinheit heraus laufen. Die Außeneinheit kann eine hohe Wassermenge (Kondensat genannt) erzeugen.

Bei Kälte gefriert dieses Wasser bei Kontakt mit dem Wärmeaustauscher und muss regelmäßig durch Entfrostszyklen beseitigt werden. Dieser Entfrostszyklus wird von der Regelung automatisch verwaltet und kann zu einer ganz und gar normalen Abgabe von Dampf führen.

▼ Hydraulikmodul

Das Hydraulikmodul enthält die Regelung des Geräts, mit Hilfe derer der Wärmekomfort und die Warmwasserproduktion verwaltet werden.

Das Hydraulikmodul ist mit einer Elektrozusatzheizung oder einem eingebundenen Heizkessel ausgestattet, um die nötige Wärmeergänzung während der kältesten Jahreszeit zu liefern.

▼ Regelung

Ihr Installateur hat Ihre Anlage sorgfältig eingestellt. Ändern Sie die Einstellparameter nicht ohne seine Zustimmung. Im Zweifelsfall sollten Sie sich an ihn wenden.

Die Regelung Ihres Heizsystems erfolgt in Abhängigkeit der Außentemperatur (Heizkurve).

Die Montage eines Raumtemperaturfühlers (optional) verbessert die Feinfühligkeit der Regulierung (die Raumtemperatur wird in die Regulierung integriert).

▼ Heizkörper

Um die Funktionsfähigkeit der Regelung zu gewährleisten, darf der Raum, in dem sich der Raumtemperaturfühler befindet, kein Thermostatventil aufweisen. Wenn ja, müssen diese bis zum Anschlag geöffnet werden.

▼ Fußbodenheizung

Eine neue Fußbodenheizung darf nur allmählich in Betrieb genommen werden, um die Bildung von Rissen zu vermeiden. Prüfen Sie mit Ihrem Installateur, ob diese allmähliche Inbetriebnahme erfolgt ist, bevor Sie die Fußbodenheizung nach Belieben verwenden.

Die große Trägheit der Fußbodenheizung vermeidet plötzliche Temperaturabweichungen. Sie bedingt jedoch auch eine Reaktionszeit von mehreren Stunden (ca. 6 Stunden).

Jede Einstellung muss langsam erfolgen, so dass die Anlage Zeit hat zu reagieren. Plötzliche oder übertriebene Einstellungen führen immer zu starken Temperaturschwankungen im Laufe des Tages.

Sie sollten daher eine Fußbodenheizung auch nicht zurückschalten oder ganz ausschalten, wenn Sie nur kurz abwesend sind. Das Aufwärmen dauert nämlich relativ lang (etwa 6 Stunden).

▼ Lüfterkonvektoren / Dynamik-Heizkörper mit integrierter Regulierung

Den Raumtemperaturfühler nicht in der entsprechenden Zone einsetzen.

▼ Trinkwarmwasser (TWW)*

Wenn die Warmwasserproduktion aktiviert wird, passt sich die Wärmepumpe zuerst und vorrangig dieser Anfrage an.

Während der Warmwasserproduktion erfolgt keine Heizungsproduktion.

Die Trinkwarmwasserproduktion (TWW) wird von der Wärmepumpe ausgeführt und bei Bedarf durch den Zusatzheizstab ergänzt.

Zum Garantieren eines TWW-Sollwerts von über 45°C sind der Zusatzheizstab bzw. der Heizkessel in Betrieb zu lassen (Bausatz Einbindung Heizkessel)*.

Der Zusatzheizstab ermöglicht den ordnungsgemäßen Ablauf der Legionellen-Schutzzyklen.

* je nach Konfiguration / Option

► Ende der Nutzungsdauer des Gerätes

Die Entsorgung und Wiederverwertung des Gerätes sind durch ein spezialisiertes Unternehmen durchzuführen. Die Geräte dürfen keinesfalls in den Hausmüll, Sperrmüll oder auf den Müllplatz gegeben werden.

Kontaktieren Sie am Ende der Nutzungsdauer des Gerätes Ihren Installateur oder örtlichen Fachhändler, um das Gerät abzubauen und zu entsorgen

► Übersicht über die Anlage

Die Wärmepumpe wurde vom Installateur konfiguriert. Sie besteht aus folgenden Hauptelementen:

- Die Außeneinheit, die sich, wie ihr Name andeutet, außerhalb Ihrer Wohnung befindet, nimmt aus der Luft Energie auf.
- Das Hydraulikmodul, das sich in Ihrem Heizraum, Vorratskeller, einer Garage oder auch in der Küche befindet, überträgt diese Energie auf den Heizkreislauf und das Trinkwarmwasser*.
- Der Außenfühler erfasst die Außentemperatur.

Optional:

- Raumtemperaturfühler.

Wärmepumpen sind Systeme, die an eine beliebige **Niedertemperaturverteilungsart** angeschlossen werden können; die von der Wärmepumpe aufgenommene Wärme kann daher auf unterschiedliche Art verwendet werden:

- Fußbodenheizung.
- Heizkörper.
- Trinkwarmwasser (TWW)*.

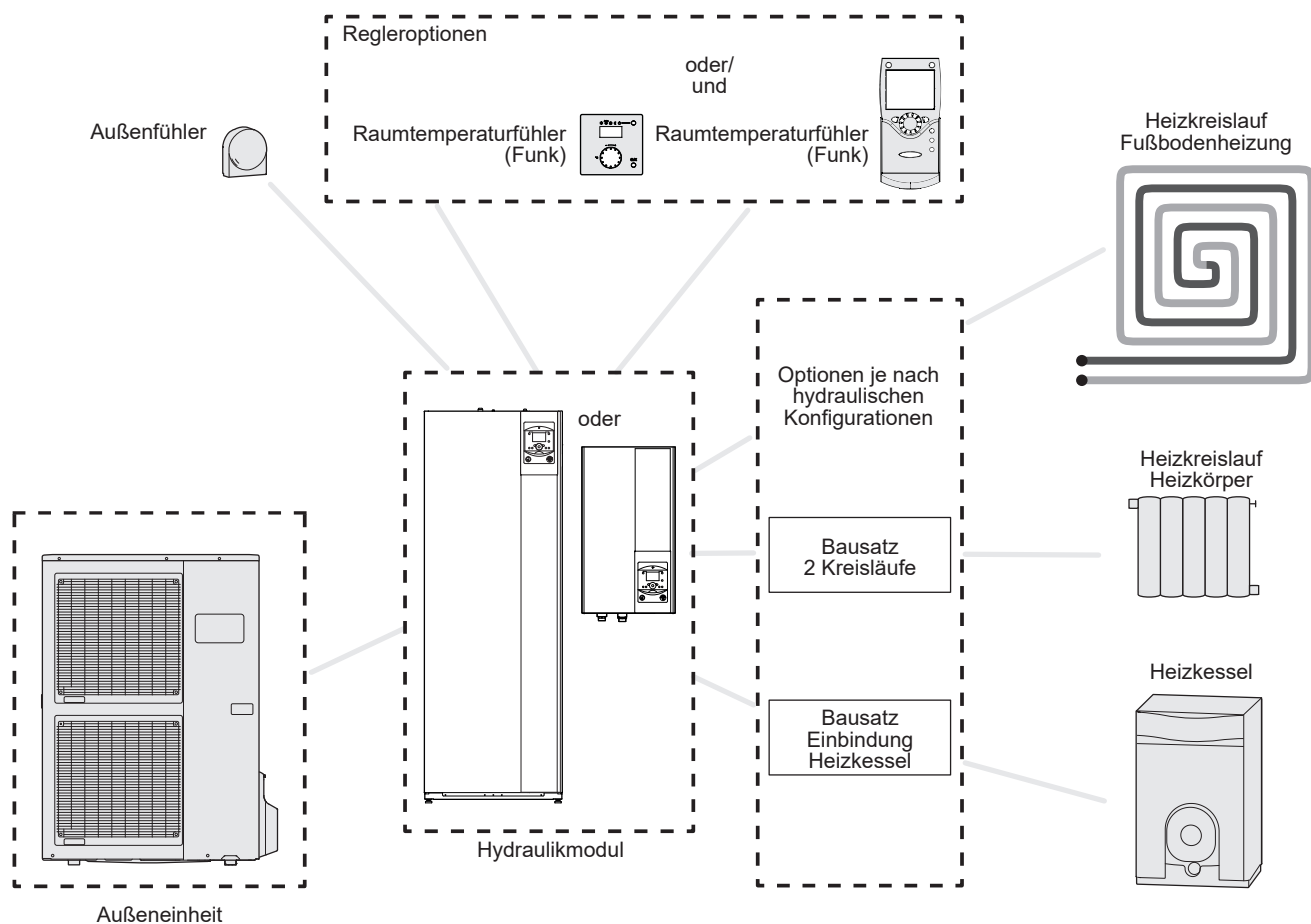
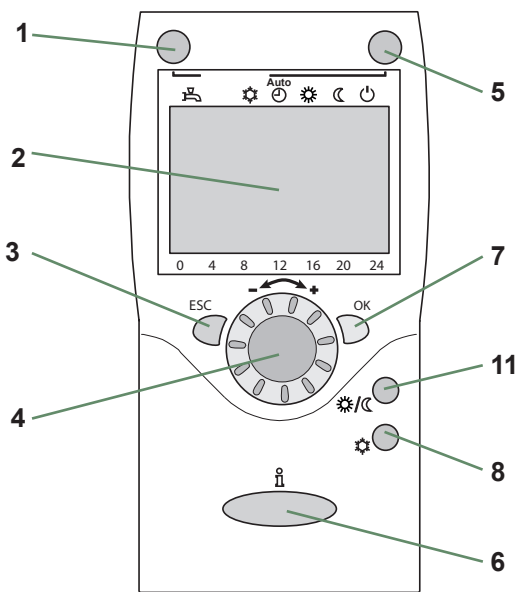
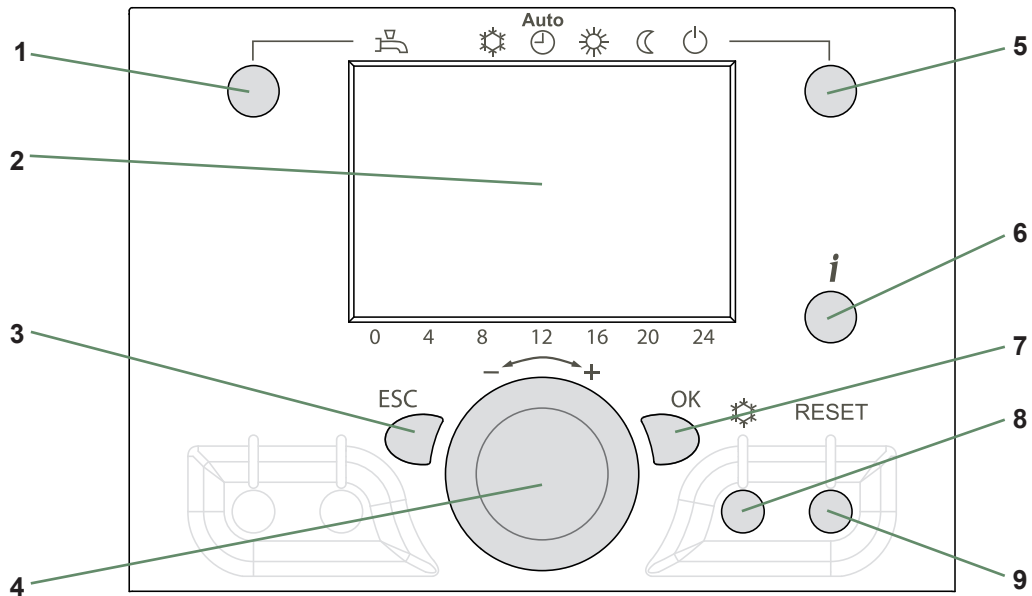


fig. 1 - Übersicht über die Konfiguration einer kompletten Anlage

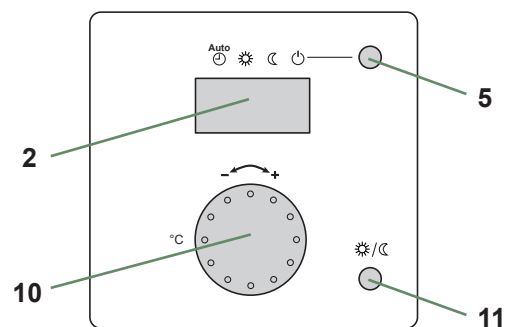
* je nach Konfiguration / Option

Steuern der Anlage





- Benutzer-Platine, Raumtemperurregler (option) und Raumtemperaturfühler (option)



Raumtemperurregler (option)



Raumtemperaturfühler (option)

Ken	Funktion	- Definitionen
1	Auswahl der Warmwasserbetriebsart  Ein  Aus	Ein : Warmwassererzeugung nach Zeitplan. Aus : Vorbereitung des Warmwassers mit Stoppen mit aktiver Frostschutzfunktion des Wassers. Taste manuelles Auslösen : 3 Sekunden auf die Taste ECS drücken. Umschalten "reduziert" zu "Komfort" bis zum nächsten Umschalten des Warmwasser-Stundenprogramms.
2	Digitale Anzeige	Betriebskontrolle, Ablesen der aktuellen Temperatur, der Heizbetriebsart, eines eventuellen Fehlers. Anzeige der Einstellungen.
3	Ausgang "ESC"	Menü verlassen.
4	Browsen und Einstellen	Auswahl des Menüs. Einstellen der Parameter. Einstellen des Komforttemperatursollwerts.
5	Auswahl der Heizbetriebsart	 Heizung in Betrieb gemäß dem Heizprogramm (Das Umschalten des Systems von Sommer auf Winter erfolgt automatisch).  Ständig Komforttemperatur.  Ständig reduzierte Temperatur.  "Standby"-Betrieb mit Frostschutz (Unter der Voraussetzung, dass die Stromversorgung der Wärmepumpe nicht unterbrochen wird).
6	Anzeigen von Informationen	Unterschiedliche Informationen (siehe "Anzeigen von Informationen", page 17).  Ablesen der Fehlercodes  Information über die Wartung, die Spezialbetriebsart.
7	Bestätigen "OK"	Einsteigen in das ausgewählte Menü. Bestätigen der Einstellung der Parameter. Bestätigen der Einstellung des Komforttemperatursollwerts.
8	Auswahl des Kühlbetriebs	Wenn die Anlage mit dem Kühlbausatz ausgestattet ist :  Kühlen in Betrieb gemäß dem Heizprogramm (Das Umschalten des Systems von Sommer auf Winter erfolgt automatisch).
9	"RESET"-Taste (Kurzer Druck)	Rückstellen der Parameter und Annullieren der Fehlermeldungen. Nicht während des normalen Betriebs verwenden.
10	Einstellknopf	Einstellen des Komforttemperatursollwerts.
11	Taste Umschalter Komfort/Reduziert	Umschalten Komfort / Reduziert.

► Beschreibung der Anzeige

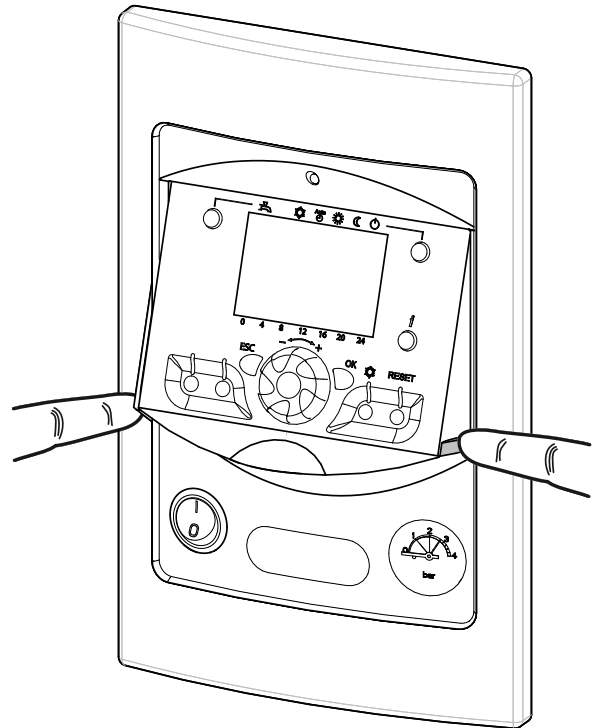
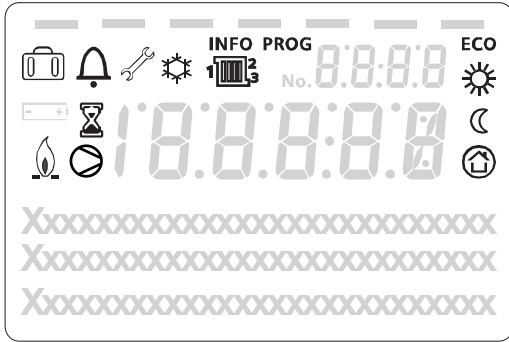


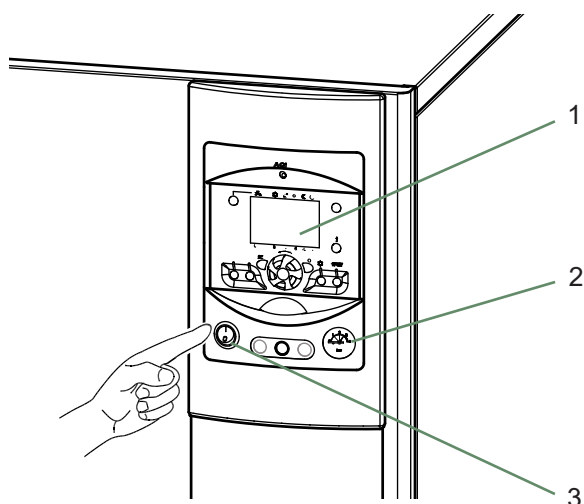
fig. 2 - Schließen der Anzeige

Symbole	Definitionen
	- Heizungsmodus aktiv, mit ID-Nr. des Heizkreislaufes.
	- Heizung im Komfortmodus.
	- Heizung im reduzierten Modus.
	- Heizung auf "Standby" (frostsicher).
	- Kühlmodus aktiv *.
	- Urlaubs-Funktion aktiviert.
	- Prozess im Gange.
	- Kompressorbetrieb.
	- Brennerbetrieb *.
	- Fehlermeldung.
	- Wartung / Sonderbetriebsart.
INFO	- Informationsniveau aktiviert.
PROG	- Programmierung aktiviert.
ECO	- ÖKO-Funktion aktiviert (Heizung steht vorübergehend still).
	- Stunde / Parameter-Nummer / Sollwert.
	- Raumtemperatur / Sollwert.
	- Sollwert-Information / Parameter-Information.

* je nach Konfiguration / Option

► Erstinbetriebnahme

- Die Einrichtung der Anlage und ihre Erstinbetriebnahme müssen einem Fachmann anvertraut werden, der Ihnen alle Anweisungen für die Inbetriebnahme und Steuerung der Anlage gibt.
- Sicherstellen, dass die Anlage korrekt mit Wasser gefüllt und entlüftet wurde, und dass der Druck am Druckmesser ausreicht (zwischen 1.5 und 2 bar) (Ken. 2, fig. 3).
- Den allgemeinen Schalter der Anlage einschalten.
Um im Winter ein Vorheizen des Kompressors zu erlauben, den Trennschalter der Anlage (Stromversorgung der Außeneinheit) einige Stunden vor dem Betätigen des Ein-/Aus-Knopfes aktivieren.



1. Benutzer-Platine
2. Druckmesser (Hydraulikdruck der Anlage)
3. Ein-/Aus-Schalter

fig. 3 - Inbetriebnahme

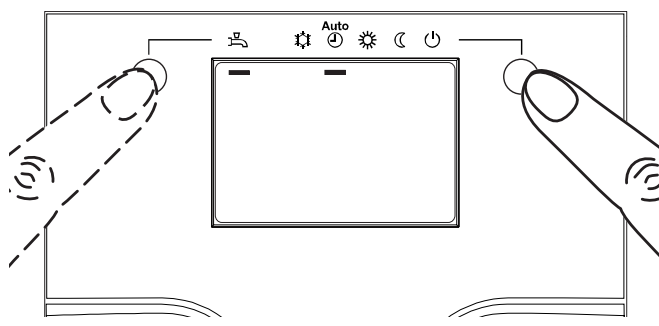


fig. 4 - Auswahl der Heizbetriebsart AUTO und Die Betriebsart "TWW" auswählen

► Schnelleinbetriebnahme

Nach der Erstinbetriebnahme durch den Installateur:

- Den Ein-/Aus-Schalter der Wärmepumpe einschalten.
Während der Initialisierungsphase des Reglers zeigt das Display alle Symbole an, dann "Daten, aktualisieren" und schließlich "Status Wärmepumpe".
- Die Betriebsart "AUTO" auswählen (fig. 4).
- Die Betriebsart "TWW" auswählen (fig. 4).
- Gegebenenfalls Uhrzeit und Datum einstellen (fig. 5).

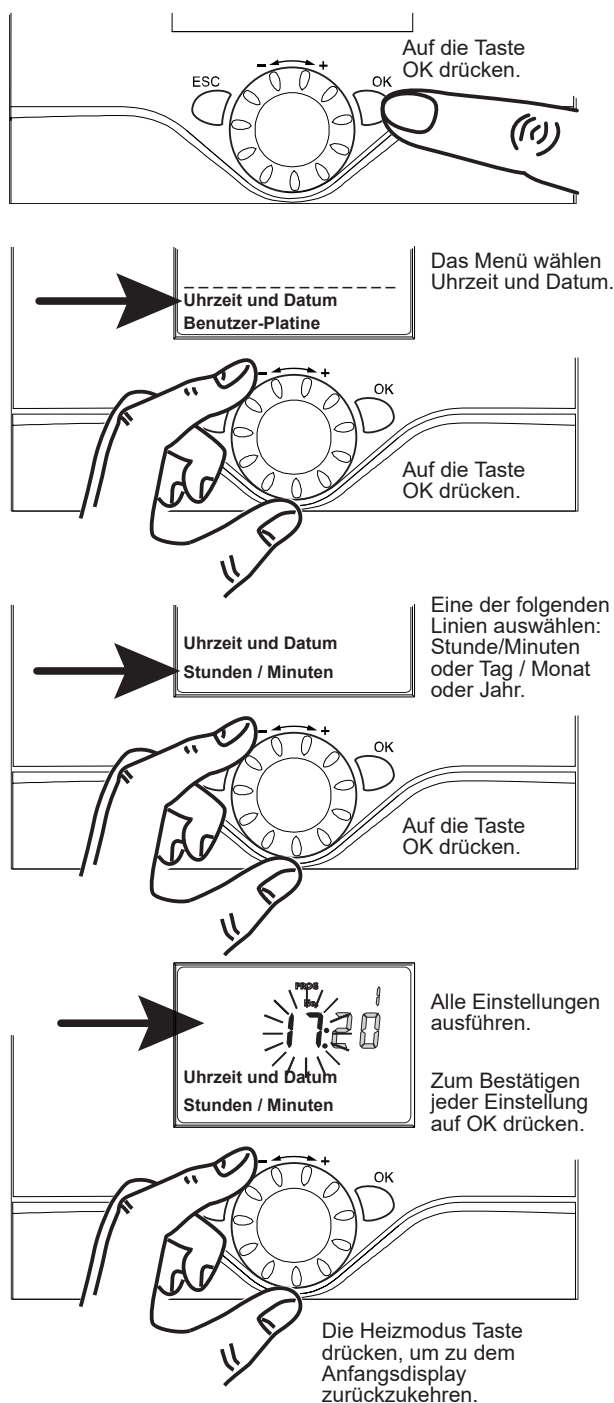


fig. 5 - Einstellen der Uhrzeit und des Datums

► Einstellen der Uhrzeit

Tasten	Anzeigebeispiel	Beschreibung
1 		Basisanzeige Wenn die Basisanzeige nicht angezeigt ist, auf ESC drücken, um zu ihr zurückzukehren. Auf die Taste OK drücken.
2 		Den Knopf drehen, Das Menü auswählen : Uhrzeit und Datum Zum Bestätigen auf OK drücken.
3 		Den Knopf drehen, Die Leitung 1 auswählen : Stunden / Minuten Zum Bestätigen auf OK drücken.
4 		Die Uhrzeitanzeige blinkt Den Knopf zum Einstellen der Stunden drehen. Auf die Taste OK drücken.
5 		Die Minutenanzeige blinkt, Den Knopf zum Einstellen der Minuten drehen. Auf die Taste OK drücken.
6 		Die Einstellungen sind gespeichert. Den Knopf drehen, um andere Einstellungen vorzunehmen oder Auf die Betriebstaste drücken, um zur Standardanzeige zurückzukehren.

fig. 6 -

► Struktur des Steuermenüs "Endbenutzer"

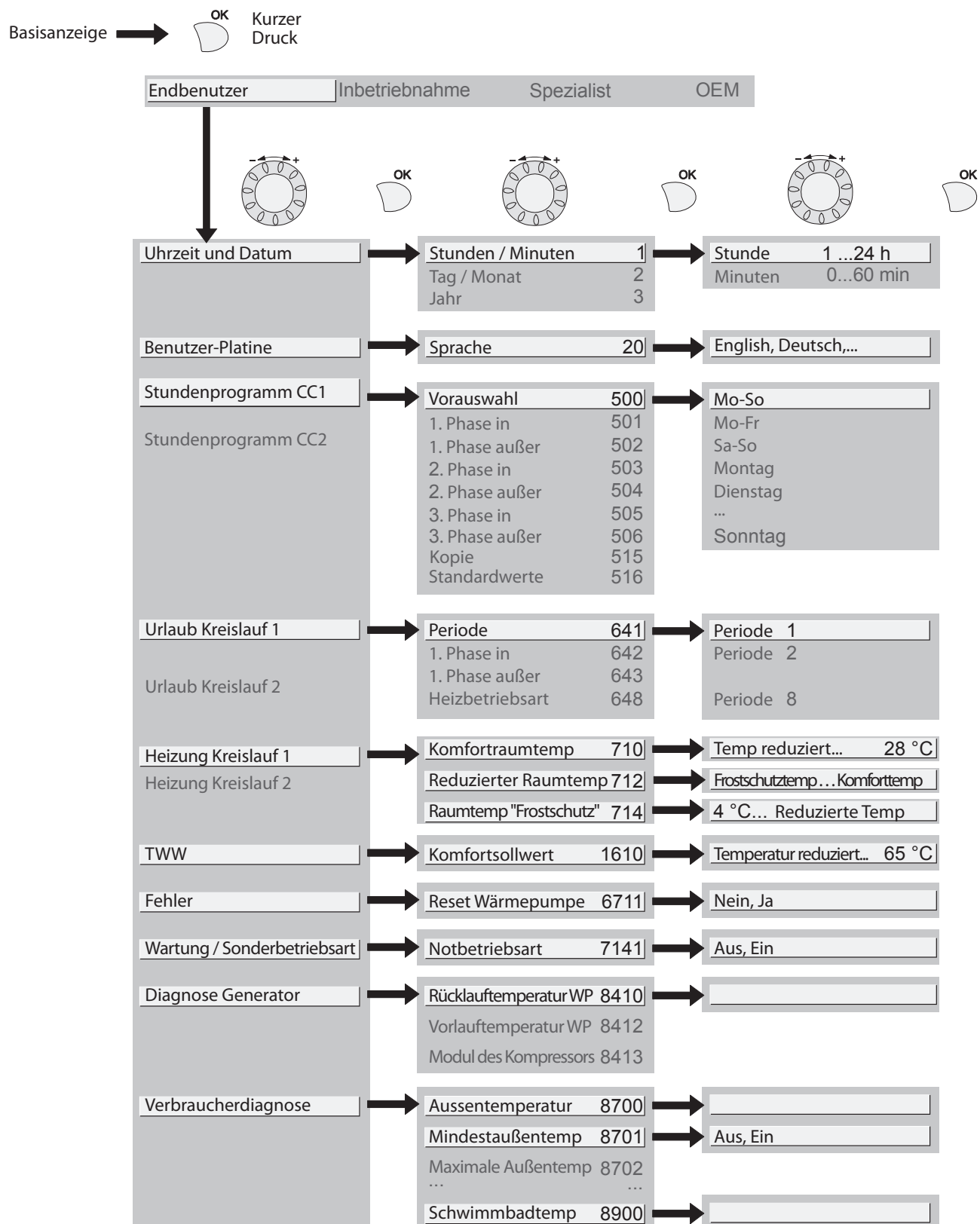


fig. 7 -

► Parametrieren der Regelung

▼ Allgemeines

- Nur die auf den folgenden Niveaus zugänglichen Parameter sind in diesem Dokument beschrieben :
Endbenutzer
 - Die auf den folgenden Niveaus zugänglichen Parameter :
Inbetriebnahme
Spezialist
- sind in dem dem Fachmann vorbehaltenen Dokument beschrieben. **Ändern Sie diese Parameter nicht ohne die Zustimmung des Fachmanns. Jeder Handhabungsfehler kann zu schweren Störungen führen.**

▼ Einstellen der Parameter

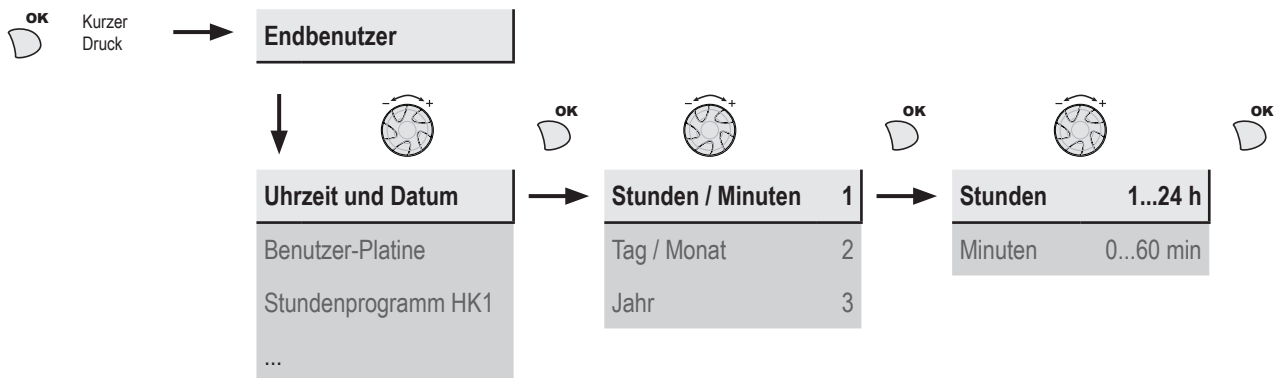
Bei Display auf der Basisanzeige.

- Auf die Taste **OK** drücken.

Sobald das "Endbenutzer"-Niveau angezeigt wird:

- Die Liste der Menüs ablaufen lassen.
- Das gewünschte Menü auswählen.
- Die Funktionszeilen ablaufen lassen.
- Die gewünschte Zeile auswählen.
- Den Parameter einstellen.
- Die Einstellungen durch Drücken auf **OK** bestätigen.
- Auf **ESC** drücken, um zum Menü zurückzukehren.

Wenn innerhalb von 8 Minuten keine Einstellung ausgeführt wird, stellt sich die Anzeige automatisch wieder auf die Basisanzeige zurück.



▼ Liste der "Endbenutzer"-Einstellungen

Zeile	Funktion	Einstell- oder Anzeigebereich	Einstell inkrement	Basise instellung
Uhrzeit und Datum				
1	Stunden / Minuten	00:00... 23:59	1	
2	Tag / Monat	01.01... 31.12	1	
3	Jahr	1900... 2099	1	
Benutzerschnittstelle				
20	Sprache	English, Deutsch, Français, Italiano, Nederlands, ...		Deutsch


Zeile	Funktion	Einstell- oder Anzeigebereich	Einstell inkrement	Basise instellung
Stundenprogramm für die Heizung / Kühlen, Kreislauf 1				
500	Vorauswahl (Tag / Woche)	Mo-So, Mo-Fr, Sa-So , Montag, Dienstag, ...		Mo-So
501	1. Phase in (Anfang)	00:00... --:--	10 min	6:00
502	1. Phase außer (Ende)	00:00... --:--	10 min	22:00
503	2. Phase in (Anfang)	00:00... --:--	10 min	--:--
504	2. Phase außer (Ende)	00:00... --:--	10 min	--:--
505	3. Phase in (Anfang)	00:00... --:--	10 min	--:--
506	3. Phase außer (Ende)	00:00... --:--	10 min	--:--
516	Standardwerte	Nein, Ja		Nein
Ja + OK = Die Standardwerte, die im Regler gespeichert werden, ersetzen und annullieren die persönlich angepassten Heizprogramme. Ihre persönlichen Einstellungen werden dabei überschrieben.				
Stundenprogramm für die Heizung / Kühlen, Kreislauf 2				
Wenn die Anlage aus 2 Heizkreisläufen besteht (Erscheint nur mit der Option Bausatz 2. Kreislauf).				
520	Vorauswahl (Tag / Woche)	Mo-So, Mo-Fr, Sa-So , Montag, Dienstag, ...		Mo-So
521	1. Phase in (Anfang)	00:00... --:--	10 min	6:00
522	1. Phase außer (Ende)	00:00... --:--	10 min	22:00
523	2. Phase in (Anfang)	00:00... --:--	10 min	--:--
524	2. Phase außer (Ende)	00:00... --:--	10 min	--:--
525	3. Phase in (Anfang)	00:00... --:--	10 min	--:--
526	3. Phase außer (Ende)	00:00... --:--	10 min	--:--
536	Standardwerte	Nein, Ja		Nein
Ja + OK = Die Standardwerte, die im Regler gespeichert werden, ersetzen und annullieren die persönlich angepassten Heizprogramme. Ihre persönlichen Einstellungen werden dabei überschrieben.				
Stundenprogramm 4 / TWW				
Wenn die Anlage mit einem Sanitärwasserboiler ausgestattet ist (Erscheint nur mit der Option Sanitärbausatz).				
560	Vorauswahl (Tag / Woche)	Mo-So, Mo-Fr, Sa-So , Montag, Dienstag, ...		Mo-So
561	1. Phase in (Anfang)	00:00... --:--	10 min	00:00
562	1. Phase außer (Ende)	00:00... --:--	10 min	05:00
563	2. Phase in (Anfang)	00:00... --:--	10 min	14:30
564	2. Phase außer (Ende)	00:00... --:--	10 min	17:00
565	3. Phase in (Anfang)	00:00... --:--	10 min	--:--
566	3. Phase außer (Ende)	00:00... --:--	10 min	--:--
576	Standardwerte	Nein, Ja		Nein
Ja + OK = Die Standardwerte, die im Regler gespeichert werden, ersetzen und annullieren die persönlich angepassten Heizprogramme. Ihre persönlichen Einstellungen werden dabei überschrieben.				
Urlaub, Kreislauf 1 (Damit das Ferienprogramm aktiv wird, muss der Funktionsmodus AUTO eingestellt sein).				
641	Vorwahl	Periode 1 bis 8		Periode 1
642	Anfangsdatum des Urlaubs (Tag / Monat)	01.01... 31.12	1	
643	Enddatum des Urlaubs (Tag / Monat)	01.01... 31.12	1	
648	Heizbetriebsart während des Urlaubs	Frostschutz, Reduziert		Frostschutz

Zeile	Funktion	Einstell- oder Anzeigebereich	Einstell inkrement	Basise instellung
Urlaub, Kreislauf 2 (Damit das Ferienprogramm aktiv wird, muss der Funktionsmodus AUTO eingestellt sein).				
Wenn die Anlage aus 2 Heizkreisläufen besteht (Erscheint nur mit der Option Bausatz 2. Kreislauf).				
651	Vorwahl	Periode 1 bis 8		Periode 1
652	Anfangsdatum des Urlaubs (Tag / Monat)	01.01... 31.12	1	
653	Enddatum des Urlaubs (Tag / Monat)	01.01... 31.12	1	
658	Heizbetriebsart während des Urlaubs	Frostschutz, Reduziert		Frostschutz
Einstellen der Heizung, Kreislauf 1				
710	Komfortraumtemperatursollwert	Temperatur reduziert... Maximaler Komfortsollwert	0.5 °C	20 °C
712	Reduzierter Raumtemperatursollwert	Frostschutztemperatur... Komforttemperatur	0.5 °C	18 °C
714	Raumtemperatursollwert "Frostschutz"	4 °C ... Reduzierte Temperatur	0.5 °C	8 °C
Kühlkreis 1 (Erscheint nur mit der Option Kühlbausatz)				
Wenn die Anlage mit dem Kühlbausatz ausgestattet ist (Erscheint nur mit der Option Kühlbausatz)				
901	Betriebsart	Schutzbetrieb, Automatik, Reduziert, Komfort		Schutzbetrieb
902	Komfortraumtemperatursollwert	17... 40 °C	0.5 °C	24 °C
903	Reduziertersollwert	5... 40°C		26 °C
Einstellen der Heizung, Kreislauf 2				
Wenn die Anlage aus 2 Heizkreisläufen besteht. Erscheint nur mit der Option Bausatz 2. Kreislauf.				
1010	Komfortraumtemperatursollwert	Temperatur reduziert... Maximaler Komfortsollwert	0.5 °C	20 °C
1012	Reduzierter Raumtemperatursollwert	Frostschutztemperatur... Komforttemperatur	0.5 °C	19 °C
1014	Raumtemperatursollwert "Frostschutz"	4 °C... Reduzierte Temperatur	0.5 °C	8 °C
Kühlkreis 1 (Erscheint nur mit der Option Kühlbausatz)				
Wenn die Anlage mit dem Kühlbausatz ausgestattet ist (Erscheint nur mit der Option Kühlbausatz)				
1201	Betriebsart	Schutzbetrieb, Automatik, Reduziert, Komfort		Schutzbetrieb
1202	Komfortraumtemperatursollwert	17... 40 °C	0.5 °C	24 °C
1203	Reduziertersollwert	5... 40°C		26 °C
Einstellen des Trinkwarmwassers				
Wenn die Anlage mit einem Sanitärwasserboiler ausgestattet ist (Erscheint nur mit der Option Sanitärbausatz).				
1600	Betriebsart	Aus, Ein, Eco		Ein
1610	Komfortsollwert	Sollwert reduzierter Betrieb (Linie 1612)... 65 °C	1	55 °C
Zum Erreichen dieses Sollwerts wird zusätzlich Elektrizität verwendet.				
1612	Sollwert reduzierter Betrieb	8 °C... Komfortsollwert (Linie 1610)	1	40 °C
Swimmingpool (Wenn die Anlage mit einem Swimmingpoolbausatz ausgestattet ist. Erscheint nur mit der Option Swimmingpoolbausatz).				
2055	Sollwert Solarbeheizung	8... 80 °C		26 °C
2056	Sollwert Erzeugerbeheizung	8... 35 °C		22 °C

Zeile	Funktion	Einstell- oder Anzeigebereich	Einstell inkrement	Basise instellung
Energiezähler				
3095 --> 3110 : Nicht verwendet				
3113	Eingesetzte Energie		Kwh	--
Summe der verbrauchten elektrischen Energie. Verbrauchter elektrischer Strom = Energieverbrauch der Ausseneinheit + Energieverbrauch des Zusatzheielements und/oder des Brauchwasserheielements (wenn montiert)				
3121 --> 3123 : Nicht verwendet				
3124	Einges' Energie Heizen 1 (N - 1)		Kwh	--
3125	Einges' Energie TWW 1		Kwh	--
3126	Einges' Energie Kühlen 1		Kwh	--
3128 --> 3130 : Nicht verwendet				
3131	Einges' Energie Heizen 2 (N - 2)		Kwh	--
3132	Einges' Energie TWW 2		Kwh	--
3133	Einges' Energie Kühlen 2		Kwh	--
3135 --> 3137 : Nicht verwendet				
3138	Einges' Energie Heizen 3 (N - 3)		Kwh	--
3139	Einges' Energie TWW 3		Kwh	--
3140	Einges' Energie Kühlen 3		Kwh	--
3142 --> 3144 : Nicht verwendet				
3145	Einges' Energie Heizen 4 (N - 4)		Kwh	--
3146	Einges' Energie TWW 4		Kwh	--
3147	Einges' Energie Kühlen 4		Kwh	--
3149 --> 3151 : Nicht verwendet				
3152	Einges' Energie Heizen 5 (N - 5)		Kwh	--
3153	Einges' Energie TWW 5		Kwh	--
3154	Einges' Energie Kühlen 5		Kwh	--
3156 --> 3158 : Nicht verwendet				
3159	Einges' Energie Heizen 6 (N - 6)		Kwh	--
3160	Einges' Energie TWW 6		Kwh	--
3161	Einges' Energie Kühlen 6		Kwh	--
3163 --> 3165 : Nicht verwendet				
3166	Einges' Energie Heizen 7 (N - 7)		Kwh	--
3167	Einges' Energie TWW 7		Kwh	--
3168	Einges' Energie Kühlen 7		Kwh	--
3170 --> 3172 : Nicht verwendet				
3173	Einges' Energie Heizen 8 (N - 8)		Kwh	--
3174	Einges' Energie TWW 8		Kwh	--
3175	Einges' Energie Kühlen 8		Kwh	--

Zeile	Funktion	Einstell- oder Anzeigebereich	Einstell inkrement	Basise instellung
3177 --> 3179 : Nicht verwendet				
3180	Einges' Energie Heizen 9 (N - 9)		Kwh	--
3181	Einges' Energie TWW 9		Kwh	--
3182	Einges' Energie Kühlen 9		Kwh	--
3184 --> 3186 : Nicht verwendet				
3187	Einges' Energie Heizen 10 (N - 10)		Kwh	--
3188	Einges' Energie TWW 10		Kwh	--
3189	Einges' Energie Kühlen 10		Kwh	--
3190 --> 3267 : Nicht verwendet				
Fehler				
6710	Reset Alarmrelais	Nein, Ja		Nein
6711	Reset Wärmepumpe	Nein, Ja		Nein
Wartung / Sonderbetriebsart				
7141	Notbetriebsart	Aus, Ein		Aus
	Aus: Die Wärmepumpe verwendet das elektrische Zusatzsystem oder den Heizkessel bei einem Fehler (Fehler 370) nicht. Ein: Die Wärmepumpe verwendet das elektrische Zusatzsystem oder den Heizkessel bei einem Fehler (Fehler 370). Bei der Position "Ein" Position kann die Stromrechnung hoch ausfallen, wenn der Fehler nicht erkannt und behoben wird.			
Diagnose Generator				
8410	Rücklauftemperatur WP	0... 140 °C		--
	Sollwert WP (Rücklauf)			--
8412	Vorlauftemperatur WP	0... 140 °C		--
	Sollwert WP (Vorlauf)			--
8413	Modulation des Kompressors	0... 100%		--
Verbraucherdiagnose				
8700	Aussentemperatur	-50... 50 °C		--
8701	Mindestaußentemperatur Reset? (Nein, Ja)	-50... 50 °C		50 °C
8702	Maximale Außentemperatur Reset? (Nein, Ja)	-50... 50 °C		-50 °C
8740	Raumtemperatur 1	0... 50 °C		20 °C
	Raumtemperatursollwert 1			20 °C
8743	Vorlauftemperatur 1	0... 140 °C		50 °C
	Vorlauftemperatursollwert 1			50 °C
8756	Vorlauftemperatur Kühlen 1	0... 140 °C		0
	Vorlauftemperatursollwert Kühlen 1			0
8830	TWW Temperatur	0... 140 °C		--
	WW Sollwert			50 °C


► Anzeigen von Informationen

Die Taste Info  erlaubt das Abrufen unterschiedlicher Informationen.

Je nach Gerättyp, Konfiguration und Betriebszustand, sind bestimmte Informationszeilen eventuell nicht verfügbar.

Der Anzeige zeigt ein "Glocken"-Symbol an .

Wenden Sie sich an Ihren Heizspezialisten.

- Mögliche Wartungsmeldungen ;
- Spezialbetriebsmeldungen :
- Anzeige des "Schlüssel"-Symbols .

Wenden Sie sich an Ihren Heizspezialisten.

- Unterschiedliche Informationen (Siehe unten).

Bezeichnung	Zeile
Estrich Sollwert aktuell.	-
Estrich Tag aktuell.	-
Estrich Tage erfüllt.	-
Status Wärmepumpe.	8006
Status Zusatzherzeuger.	8022
Status Trinkwasser.	8003
Status Schwimmbad.	8011
Status Heizkreis 1.	8000
Status Kühlkreis 1.	8001
Status Heizkreis 2.	8004
Aussentemperatur.	8700
Raumtemperatur 1.	8740
Raumsollwert 1.	
Vorlauftemperatur 1.	8743
Vorlaufsollwert 1.	
Raumtemperatur 2.	8770
Raumsollwert 2.	
Vorlauftemperatur 2.	8773
Vorlaufsollwert 2.	
Trinkwassertemperatur.	8830
Rücklauftemperatur WP.	8410
Sollwert WP (Rücklauf).	
Vorlauftemperatur WP.	8412
Sollwert WP (Vorlauf).	
Schwimmbadtemperatur.	8900
Schwimmbadsollwert.	
Mind. verbleibende Stillstandszeit Komp.1.	-
Mind. verbleibende Betriebszeit Komp.1.	-

► Besonderheiten

Wenn die Stromversorgung während des Betriebs der Wärmepumpe unterbrochen wurde (Strompanne oder unbeabsichtigtes Betätigen des Ein-/Aus-Schalters des Hydraulikmoduls, zeigt das Display beim Neustarten den Fehler 370 an. Es besteht kein Grund zur Besorgnis, die Kommunikation zwischen der Außeneinheit und dem Hydraulikmodul wird nach einigen Minuten wieder hergestellt..

► Funktionsweise für den Warmwasserbetrieb*

Die Taste erlaubt das Aktivieren oder Deaktivieren des Warmwasserbetriebs. Die Auswahl wird anhand einer Leiste unter dem entsprechenden Symbol angezeigt.

Manuelles Einschalten: 3 Sekunden auf die Taste TWW drücken (Umschalten "reduziert" zu "Komfort" bis zum nächsten Umschalten des Warmwasser-Stundenprogramms)

Zum Garantieren eines Warmwassersollwerts von über 45°C, muss man die elektrischen Heizwiderstände oder die Ergänzung durch den Heizkessel in Betrieb lassen.

Um den WW-Betrieb zu optimieren ist es möglich:

- Die Betriebs-Zeitzone programmieren (Parameter **560** bis **576**),
- Den Sollwert der Komforttemperatur einstellen (Parameter **1610**),
- Den Sollwert der reduzierten Temperatur einstellen (Parameter **1612**).

Auf die Info-Taste drücken, um die Details zum Warmwasserbetrieb anzuzeigen..

► Auswahl des Kühlbetriebs*

Wenn die Anlage mit dem Kühlbausatz ausgestattet ist. Die Taste erlaubt das Aktivieren oder Deaktivieren des Kühlbetriebs.

► Steuerleitung* (Bausatz Erweiterung Regelung AVS 55)

Es können bis zu 15 elektrische Heizkörper über den Ausgang "Steuerleitung" gesteuert werden.

Die Funktion "Steuerleitung" gilt nur für den zeitgebundenen Betrieb der Heizkörper (Umschaltung Behaglichkeitsprogramm / reduzierter Betrieb und Frostschutzfunktion).

Das Einstellen der Behaglichkeitstemperatur hat direkt an dem(den) Heizkörper(n) zu erfolgen. Die Funktion "Steuerleitung" gilt nicht für die Temperatur der Heizkörper. Lesen Sie die Anleitung, die mit dem(den) Heizkörper(n) mitgeliefert wird.

Die Heizkörper auf "**PROG**" oder "**AUTO**" einstellen, um die Steuerung durch die Regelungskarte zu gewährleisten.

Die Differenz zwischen der Behaglichkeitstemperatur und der reduzierten Temperatur beträgt 3.5°C.

Die Frostschutztemperatur ist voreingestellt auf 8°C (Parameter 1014).

Wenn kein Signal kommt (WP "Aus"), arbeiten die Heizkörper mit dem Behaglichkeitsprogramm.

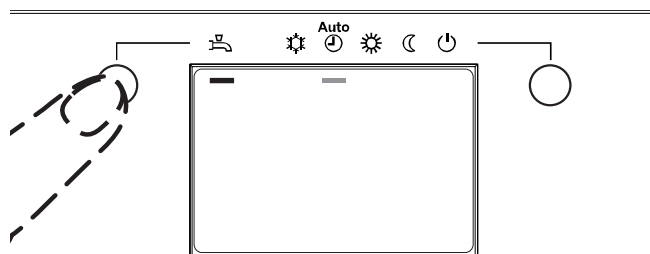


fig. 8 - Die Betriebsart "TWW" auswählen

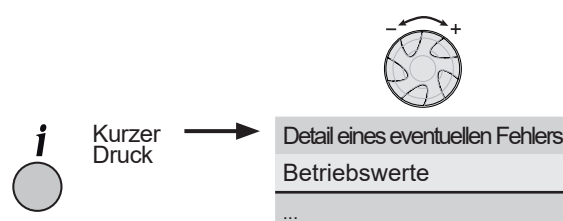


fig. 9 - Informationstaste

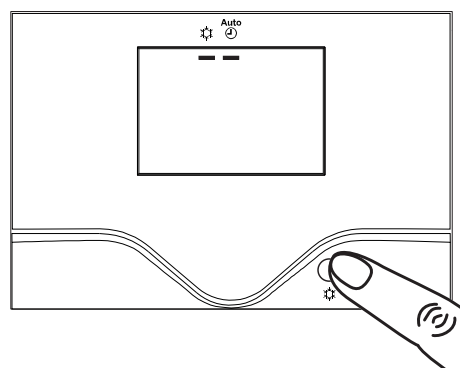


fig. 10 - Auswahl des Kühlbetriebs

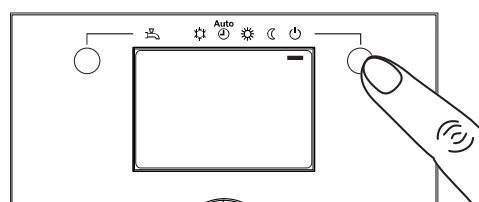


fig. 11 - Auswahl des Frostschutzbetrieb

* je nach Konfiguration / Option

► Telefonisches Modem* (Bausatz Erweiterung Regelung AVS 55)

Es ist möglich durch den Modemkontakt die Wärmepumpe vom Heizmodus auf Frostschutz/ Reduziert modus (und umgekehrt) zu stellen.

Der Telefonkontakt schaltet den aktuellen Wärmepumpen Modus auf Frostschutz / Reduziert (und umgekehrt). In Abhängigkeit von der Einstellung wird Heizbedarf von Heizkreisen oder Warmwasser abgedeckt oder ignoriert.

Der Frostschutz / Reduziert modus darf nicht an der Wärmepumpe oder der Fernbedienung eingeschaltet werden.

Mit Ihrem Installateur abklären.

► Konfiguration der Raumtemperaturregler* (option)

Im Fall der Verwendung des Raumtemperaturreglers (Siehe [page 6](#)), muss bei Inbetriebnahme nach einem etwa 3 Min. dauernden Reset die Sprache eingestellt werden:

- Auf die Taste **OK** drücken.
- Das Menü auswählen "Interface utilisateur/User interface".
- Die Sprache auswählen (English, **Deutsch**, Français, Italiano, Nederlands, Español,...)..

Um ein zuverlässiges Funktionieren des Geräts während vieler Jahre sicherzustellen, sind die folgenden Instandhaltungseingriffe zu Beginn jeder Heizsaison erforderlich. Sie werden im Allgemeinen im Rahmen eines Instandhaltungsvertrags ausgeführt.

► Regelmäßige Kontrollen

- Regelmäßig den Wasserdruck der Anlage kontrollieren (Siehe den vom Installateur empfohlenen Druck - zwischen 1 und 2 bar).
- Wenn ein Füllen und ein Druckbeaufschlagung erforderlich sind, prüfen, welche Flüssigkeit beim ersten Füllen verwendet wurde (im Zweifelsfall wenden Sie sich an Ihren Installateur).
- Wenn häufiges Nachfüllen notwendig ist, muss unbedingt eine Leckagensuche durchgeführt werden.

Häufige Frischwasserzufuhr kann zur Verkalkung des Wärmetauschers führen, was die Leistung und Lebensdauer mindern kann.

► Prüfen der Außeneinheit

Den Wärmeaustauscher bei Bedarf entstauben und dabei seine Rippen nicht beschädigen.

Sicherstellen, dass der Luftdurchgang nicht behindert wird.

• Prüfen des Kühlkreislaufs

Wenn die Kältemittelcharge größer als 2 kg ist (Modellen > 10 kW) muss der Kühlkreislauf jährlich von einem zugelassenen Kundendienst geprüft werden (die über eine Zulassung zur Anwendung von Kältemitteln verfügt). Wenden Sie sich an Ihren Heizspezialisten.

Wenden Sie sich an Ihren Heizspezialisten.

► Trinkwarmwasserspeicher *

Die Wartung des Speichers muss ein Mal pro Jahr durchgeführt werden (die Häufigkeit kann je nach Wasserhärte unterschiedlich sein).

Wenden Sie sich an Ihren Heizspezialisten.

* je nach Konfiguration / Option








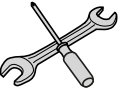
	OFF	Leuchte aus: Die Pumpe arbeitet nicht, keine Stromversorgung.
		Leuchte leuchtet grün: Die Pumpe arbeitet normal.
	 10 min.	Leuchtet blinkt grün: Funktion Entlüftung (10 Minuten).
	Auto Test	Leuchtet blinkt grün/rot: Funktionsfehler bei automatischem Neustart.
		Leuchtet blinkt rot: Funktionsfehler.

fig. 12 - Signal der Funktion der Zirkulationspumpe Wärmepumpe



A series of horizontal dotted lines spanning the width of the page, providing a guide for handwriting practice.

Datum der Inbetriebnahme:

Adressdaten ihres Heizungsinstallateurs oder des Kundendienstes.



www.austria-email.at
Austria Email AG
Niederlassung Wien
Zetschegasse 17
A-1230 Wien